

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 125. Sonnabend, den 2. November 1822.

Bernhard Romberg. *)

Es ist unnötig, seine Virtuosität noch zu charakterisiren; man darf sie allumfassend nennen und von der ganzen gebildeten musikalischen Welt wird sie anerkannt. Romberg besitzt im höchsten Grade alles, was die ausgezeichnetsten Meister jedes andern Instruments der Bewunderung darbieten können. Sehen muß man ihn zugleich, wenn er Zauberharmonien aus dem feinigem hervorlockt — die große Seelenruhe bemerken, die ihn in den Stand setzt, Alles mit der äußersten Präcision aus dem Gedächtniß vorzutragen. Die Begeisterung thront auf seiner Stirne, er scheint zu dichten, indem er seine Dichtungen vernehmlich macht und die Töne quellen aus dem tief bewegten Herzen, unter den hingleitenden Fingern durch die Saiten, wie ein heller Bach aus seiner Urne.

A n f r a g e.

Ein Reisender erzählt, daß man in Bern allgemeine Gesellschaften nicht kenne, indem

*) Aus einer Correspondenz-Nachricht, Wien, Jan. 1822.

sich, wie in Genf, alles in geschlossene Vereine, in sogenannte Cercles vertheile. Dabei wird bemerkt, daß dieß wohl politische Partheiungen nähre und besonders dem häuslichen Leben Abbruch thun könne. Leidet diese Bemerkung nicht auch auf uns ihre Anwendung?

G o t t e s d i e n s t.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigen:

- | | | |
|-------------------|--------|----------------------|
| zu St. Thomas: | Früh | Herr M. Siegel, |
| | Mittag | : Schirlich, |
| | Besper | : M. Klinkhardt, |
| zu St. Nikolai: | Früh | : M. Simon, |
| | Besp. | : Gauland, |
| in der Neukirche: | Früh | : M. Krig, |
| | Besper | : Reh, |
| zu St. Peter: | Früh | : M. Cichorius, |
| | Besp. | : M. Hochmuth, |
| zu St. Paulus: | Früh | : M. Luß, |
| | | Abschiedspredigt, |
| | Besp. | : M. Besse, |
| zu St. Johannis: | Früh | : Bachmann, |
| zu St. Georgen: | Früh | : M. Hänsel, |
| | Besp. | Betstunde u. Examen, |